

## Triangulation Wrist Warmers

Vielen Dank an Bernadette von „[Törtchens Blog](#)“ für die Erstellung dieser Übersetzung.

Die Original-Anleitung in Englisch findet sich hier bei Knitting and so on.

Diese Pulswärmer werden in einem Stück – ohne den Faden abzuschneiden – gestrickt. Die Formgebung entsteht zunächst durch eine dreieckige Form, die dann zur Runde geschlossen wird und diagonal fortgeführt wird. Der obere Teil wird dann wieder flach gestrickt, bevor er zum – Daumen hin – erneut in Runden gestrickt wird. Gestrickt wird nahtlos, sodass ohne den Faden neu ansetzen zu müssen bis zum Daumen durchgestrickt werden kann und nur Anfangs- und Endfaden vernäht werden müssen.

Da sie nicht sehr viel der Handfläche bedecken, sollte man eher von Pulswärmern als von fingerlosen Handschuhen reden.

### Material

- ca. 40 g Garn in der Stärke „Fingering Weight“ (ca. 200m/50 g, z. B. vierfädige Sockenwolle)
- Nadelspiel 2,5 mm
- Häkelnadel 2,5 mm
- 3 (verschiedene) Maschenmarkierer (MM)

### Techniken

- gestrickter Anschlag (auch als Kordelanschlag bekannt): <http://www.youtube.com/watch?v=nJKC2xT0Q4>
- kfb: eine Masche verdoppeln (eine M re stricken, M auf der Nadel lassen und noch einmal 1 M re verschränkt stricken, dann von der Nadel gleiten lassen)
- ssk: 2 M nacheinander wie zum Rechtsstricken abheben, dann durch beide M mit der linken Nadel durch die vorderen Maschenglieder einstechen und die M re verschränkt zusammenstricken

### Konstruktion

Diese Pulswärmer sind anders konstruiert als die normale „in der Runde“-Anleitung. Sie beginnen mit einem Anschlag von nur 4 Maschen. Dann wird ein Dreieck flach gestrickt (Teil 1); wenn die untere Ecke weit genug ist, werden beide Enden zur Runde verbunden und aufwärts diagonal gestrickt (Teil 2). Teil 3 ist flach gestrickt mit Abnahmen am oberen Ende, während Teil 4 wieder in Runden gestrickt ist sowie erneut Abnahmen gearbeitet werden, bis die Daumenweite erreicht ist.



## **Anleitung**

### *Teil 1 – in Reihen gestrickt*

4 M anschlagen

Grund-R: 2 M re, MM setzen, 2 M re

R 1: kfb, re stricken bis zur M vor dem MM, kfb, MM abheben, kfb, re stricken bis zur letzten M, kfb

R 2: re stricken

Diese beiden R wiederholen, bis sich 60 M auf den Nadeln befinden (nach der Basis-R sowie weiteren 27 R), oder die untere Ecke weit genug ist, um das Handgelenk zu umschließen.

Mit einer R 1 enden, dann zur Runde schließen, MM setzen (dieser MM heißt End-MM).

### *Teil 2 – in Runden gestrickt*

Rd 1: re stricken

Rd 2: 2 M re zus. stricken, re stricken bis 1 M vor Mittel-MM, kfb, MM abheben, kfb, re stricken bis 2 M vor End-MM, ssk

Diese beiden Rd insgesamt 5x arbeiten (=10 Rd)

Rd 11: li stricken

Rd 12: 2 M re zus. stricken, re stricken bis 1 M vor Mittel-MM, kfb, MM abheben, kfb, re stricken bis 2 M vor End-MM, ssk

Diese beiden Rd insgesamt 5x arbeiten (=10 Rd)

Rd: 21 und 22: wie Rd. 1 und 2, insgesamt 5x arbeiten (=10 Rd)

Rd. 31 und 32: wie Rd. 11 und 12, insgesamt 5x arbeiten (=10 Rd)

Rd. 41 und 42: wie Rd. 1 und 2, insgesamt 5x arbeiten (=10 Rd)

Danach bis zum Mittel-MM re stricken, MM entfernen und ARBEIT WENDEN. Es verbleibt ein MM.

### *Teil 3 – in Reihen gestrickt*

R 1: bis zur letzten M vor dem Rundenende stricken – wenn die Lücke an der oberen äußeren Kante vermieden werden soll, können die erste und letzte M der Reihe wie folgt verbunden werden: die letzte M wird auf die rechte Nadel gehoben und – mithilfe einer Häkelnadel – den Arbeitsfaden durch die erste M mit Abnahme ziehen, die Schlinge auf die linke Nadel heben, die letzte (noch nicht gestrickte) M zurück auf die linke Nadel heben, dann beide M rechts zusammenstricken (siehe Foto).

R 2: ssk, re stricken bis zu den letzten beiden M, 2 M re zusammen stricken.

R 3: re stricken

R 4: ssk, re stricken bis 2 M vor dem MM, ssk, MM abheben, 2 M re zusammen stricken, re stricken bis zu den letzten 2 M, 2 M re zusammen stricken

R 5: re stricken

R 6 = R 2

R 7 = R 3

R 8 = R 4

R 9 = R 5

R 10 = R 2

Es entstehen 10 R kraus rechts (wie in Teil 2)

R 11: li stricken

R 12: wie R 4

R 13: li stricken

R 14: wie R 2

Wenn Teil 2 mit 60 M begonnen wurde, verbleiben 40 M.

MM setzen (dieser wird MM2 genannt) und 20 M mit einem gestrickten Anschlag hinzufügen, MM setzen (das ist der neue „Runden-End-MM“) und zur Runde verbinden. Das Foto zeigt die Benennung und die Platzierung der MM.

Optimalerweise verteilt man die 60 M auf 3 Nadeln, sodass man auf die MM verzichten kann (siehe Bild).



*Teil 4 und Daumen – in Runden gestrickt*

Rd 1: bis zum MM2 re stricken, MM abheben, ssk, \*1 re, 1 li (\*wiederholen bis 2 M vor den nächsten MM), 2 re zusammen stricken, MM abheben (so entsteht ein kleines Bündchen an der oberen Kante, welches das Einrollen verhindert).

Rd 2: bis zum MM2 stricken, MM abheben, ssk \*1 li, 1 re (wiederholen bis 2 M vor den nächsten MM), 2 re zusammen stricken, MM abheben

Rd 3: wie Rd. 1

Rd 4: ssk, re stricken bis 2 M vor den MM1, 2 M re zusammen stricken, MM1 abheben, noch einmal wiederholen (bis MM2), MM2 abheben, ssk, \*1 li, 1 re (\*wiederholen bis 2 M vor MM), 2 re zusammen stricken, End-MM abheben.

Rd 4 = Rd 3

Rd 5: ssk, re stricken bis 2 M vor den MM1, 2 M re zusammen stricken, MM1 abheben, noch einmal wiederholen (bis MM2), MM2 abheben, ssk, \*1 re, 1 li (\*wiederholen bis 2 M vor MM), 2 re zusammen stricken, End-MM abheben

Rd 6: re stricken

Rd 7: ssk, rechts bis 2 M vor MM, 2 re zusammen stricken, MM abheben, zweimal wiederholen

Rd 8 = Rd. 7

Rd 9 = re stricken

Runden 7-9 noch einmal wiederholen (=12 Rd; wenn Teil 2 Mit 60 M begonnen wurde, verbleiben nun 18 M auf den Nadeln, zwischen MM2 und dem End-MM verbleiben nur noch 2 M).

Für den Daumen 9 Runden in einem 2 re-1 li-Bündchen stricken, dabei die M neu auf 3 Nadeln je 6 M verteilen. In der 10. Runde im Bündchenmuster abketten, Fäden vernähen.